

Das Max-Planck-Gymnasium braucht eine Erweiterung, die Silcher-Grundschule einen Raum für die Hortbetreuung und der Murkenbach-Bürgertreff endlich ein festes Domizil: Am Murkenbach-Schulzentrum liegt einiges im Argen – noch. Jetzt hat die Stadtverwaltung eine bauliche Lösung vorgelegt, die alle Probleme beheben soll.

VON ROBERT KRÜLLE

**BÖBLINGEN.** Im Januar 2007 fiel der Startschuss für den Murkenbach-Bürgertreff – eine Institution, die aus dem Beteiligungsprozess BB 2020 geboren war und von zahlreichen Engagierten auf den Weg gebracht wurde. Seitdem finden regelmäßig Veranstaltungen in einem Raum im Murkenbach-Schulzentrum statt – mit der Gewissheit, dass dieser Raum nur als Übergang gedacht war. Seit vielen Monaten war eine Lösung bei diesem Thema nicht in Sicht und die Murkenbach-Treffler zunehmend schlecht auf die Stadtverwaltung zu sprechen: Wo sollte ihr neues Zuhause sein?

Jetzt ist ein Plan entwickelt worden, der mehrere Fliegen mit einer Klappe schlägt. Denn nicht nur der Murkenbach-Treff hatte Bedarf an Veränderungen, sondern auch die Verkehrserziehung der Polizei und das Max-Planck-Gymnasium, an dem das Lehrerzimmer aus allen Nähten zu platzen droht. Eine Lösung innerhalb der Gebäudekomplexe war nicht möglich, also soll jetzt im kommenden Jahr angebaut werden. Und zwar in den Durchgang zwischen Gymnasium und Real- beziehungsweise Grundschule. Die Planer schieben den einstöckigen 300-Quadratmeter-Anbau quasi in die freie Fläche hinein – eine durchaus clevere Idee, die aber nicht von ungefähr kommt.

„Wir haben immer den Grundsatz, möglichst nicht neu zu bauen, sondern bestehende Strukturen zu nutzen“, sagt der verantwortliche Martin Gönner (KRZ-Foto: Bischof/Archiv) von der Stadt. „das ist in diesem Fall an dieser Stelle gut möglich.“ Deshalb war die Alternativ-Idee, am benachbarten Verkehrsübungsplatz einen Neubau zu erstellen, in dem Verkehrserziehung und Murkenbach-Treff unterkommen, letztlich kein Thema mehr. „Wir haben in der vergangenen Woche diese Planung mit den Betroffenen vor Ort besprochen, und



alle waren einverstanden.“ In den bisherigen Raum des Treffs kann jetzt wie geplant der Hort der Friedrich-Silcher-Schule einziehen. In Zukunft wird der Bürgertreff den südlichsten Raum im Neubau plus Terrasse zur Verfügung haben. Es schließen sich Toiletten und der Raum für die Verkehrserziehung an, eh sich als nördlichster Teil ein neues Lehrerzimmer anschließt. Der Clou ist hier, dass es per Wendeltreppe eine Verbin-

# Murkenbach-Treff bekommt eigenen Raum

Geplanter Umbau zwischen Planck-Gymnasium, Schweitzer-Realschule und Silcher-Grundschule hat mehrere Effekte



Das Murkenbach-Schulzentrum: im Vordergrund ein Teil des Pausenhofs, im Hintergrund der Durchgang, der im kommenden Jahr zu gebaut werden soll. Im Raum rechts vom Durchgang befindet sich momentan der Murkenbach-Treff, der genauso wie die Verkehrserziehung und ein neues Lehrerzimmer in dem Neubau Platz finden soll. KRZ-Foto: Wandel

dung zum bestehenden Lehrerzimmer im Geschoss darüber geben soll. 250 000 Euro sind bisher für diesen Neubau eingeplant. „Das wird aber eher knapp“, gibt Martin Gönner zu.

Parallel stehen Veränderungen im Eingangsbereich des Max-Planck-Gymnasiums an. Ein Aufenthalts- und ein Stillarbeitsraum, ein SMV-Zimmer und eine Bücherei erhalten hier neue Räumlichkeiten, die im

bestehenden Bau integriert werden. Durch das Landesförderprogramm „Chancen für Bildung“ erhält dieses Projekt finanzielle Unterstützung. Im Juli 2007 war erst die neue Mensa im MPG eingeweiht worden. Wenn die weiteren Räume fertiggestellt sind, haben die Umbaumaßnahmen an dem Gymnasium erst einmal ein Ende – verbunden mit der Hoffnung, dann für die Zukunft optimal gerüstet zu sein.

## Argumente

**Der Ansatz der Stadt, bestehende Strukturen am Murkenbach-Zentrum zu nutzen, ist sinnvoll und lobenswert. Auch wenn es etwas länger gedauert hat, bis die Umbaupläne auf dem Tisch lagen.**

Robert Krülle

## Unbekannter Mann vom Zug erfasst

Kripo geht von Suizid aus

**BÖBLINGEN (red).** Am Dienstagabend gegen 19.25 Uhr ist ein 40 bis 60 Jahre alter Mann mit kurzen, hellbraunen Haaren auf der Bahnstrecke zwischen Stuttgart und Böblingen im Bereich der Leibnizstraße vom Zug erfasst und tödlich verletzt worden, wie die Polizei gestern mitgeteilt hat. Es liegen keinerlei Hinweise auf eine Fremdeinwirkung vor. Die Kriminalpolizei geht in ihren Ermittlungen von einem Suizid aus.

Der bislang unbekannte Mann hatte eine kräftige Statur und trug ein kariertes Hemd, eine dunkle Stoffjacke, eine blaue Jeanshose und schwarze Lederschuhe. Anhand der aufgefundenen Gegenstände ist nicht auszuschließen, dass es sich bei dem Toten um eine Person aus der Schweiz handeln könnte.

Die Kriminalpolizei aus Böblingen bittet unter der Telefonnummer (0 70 31) 13-22 22 um Zeugenhinweise und Mithilfe bei der Ermittlung der Identität des Toten.

## Mobil durchs Maurener Tal

Aktionstag „Mobil ohne Auto“ und AOK-Radsonntag

**KREIS BÖBLINGEN (red).** Ein Aktionstag, an dem die umweltfreundliche Mobilität, die Freude am gemeinsamen Sport- und Freizeiterlebnis im Mittelpunkt steht, findet am landesweiten autofreien Sonntag, 21. Juni, auch wieder im Landkreis Böblingen statt.

Ob mit dem Fahrrad, mit Inline-Skates oder zu Fuß: Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, auf landschaftlich reizvollen Strecken den Kreis Böblingen zu entdecken und Ehningen mit dem schönen Maurener Tal anzusteuern. Denn das Maurener Tal zwischen Ehningen und Holzgerlingen steht erneut im Mittelpunkt der Veranstaltung des Verkehrsclubs Deutschland, Kreisverband Böblingen, und ist auch Ausgangspunkt der geführten AOK-Radtouren, einer rund 47 Kilometer langen Panoramastrecke (Start um 10 Uhr in Mauren) und einer 32 Kilometer langen Familienstrecke (Start um 11 Uhr in Mauren).

Die Kreisstraße 1001 durch das Maurener Tal ist zwischen der Einmündung zur Gartenanlage Weinberg in Ehningen bis nach

Holzgerlingen am Sonntag als autofreie „Mobil ohne Auto-Meile“ nur für Radfahrer, Wanderer, Fußgänger und Inliner reserviert und für den Kfz-Verkehr von 9 bis 19 Uhr gesperrt. Umleitungen sind ausgeschildert.

Wer sich für Mauren und seine Kirche interessiert, kann um 10.30, 13 und 16.30 Uhr an einer Führung teilnehmen, um 11.45, 13 und 16 Uhr besteht die Möglichkeit, die Champignonzucht des Hofguts zu besichtigen. Außerdem treten der Neue Chor Altdorf, die AEG-Bigband sowie Günther Haußmann mit seinem Keyboard auf. Um 14 Uhr findet in der Maurener Kirche die Andacht statt. Damit bei den Kindern keine Langeweile aufkommt, gibt es einen Fahrradgeschicklichkeitsparcours, Hüpfbälle, Hüpfburg, Pedalos und eine Rollenrutsche.

Mit Informationsständen sind der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC), die Polizeidirektion Böblingen, der Verkehrsclub Deutschland (VCD), Greenpeace, Plenum Heckengäu, die Energieagentur Landkreis Böblingen sowie „Mehr Demokratie Baden-Württemberg“ vertreten.

## Die Amerikaner bauen eifrig

Sicherheitszaun wird versetzt und Lagergebäude errichtet

VON OTTO KÜHNLE

**BÖBLINGEN.** Die US-Streitkräfte stärken den Standort Böblingen. In der Panzerkaserne wird ein weiteres Lagergebäude für die Spezialkräfte errichtet, im Zuge des Hotelneubaus der Sicherheitszaun verlegt.

Im Waldbereich Wolfsburger Hau wird der Sicherheitszaun zur Abgrenzung des Standorts um fünf Meter nach Süden versetzt. Dieser Maßnahme hatte die Stadt bereits 2006 mit einem Grundstückstausch zugestimmt. Der Neubau des Hotels für Streitkräfte machten diese Verlegung notwendig.

Deshalb wird auch, wie bereits berichtet, der Waldweg verlegt. Seit Dienstag dieser Woche wird der Ersatzwaldweg unterhalb der Erweiterung für die Army Lodge und zugehörigem Parkplatz erstellt. Dazu erforderliche Maschinen und Materialtransporte werden laut Stadtverwaltung überwiegend über US-Gelände abgewickelt. Etliche Transporte müssten aber auch über den Gansseeweg und den Waldweg hoch zur

Kaserne und über den Reierweg zurück abgewickelt werden. Dies wird zu Beeinträchtigungen besonders bei der Benutzung der Waldwege führen. Waldbesucher werden gebeten, besonders werktags Vorsicht walten zu lassen oder diese Bereiche ganz zu meiden. Das Projekt-Büro Mayer geht von einer Bauzeit bis Ende August aus. Danach ist die neue Verbindung fertiggestellt. Ebenso werden die in Mitleidenschaft gezogenen Waldwege wieder instand gesetzt.

Im Kasernenareal wird die Army ein Lagergebäude für Geländefahrzeuge der Spezialkräfte errichten. Dies wurde dem Technischen Ausschuss gestern bekannt gegeben. Im rund 26 mal 16,5 Meter großen Gebäude sollen ein Verpackungslager mit Schwerlastregalen sowie Stellplätze für Quads Platz finden. Ein Teil des Neubaus wird zweistöckig errichtet, mit der Option, auch den einstöckigen Trakt um ein Stockwerk zu erhöhen. Besondere Belange der Stadt würden von dem Bau nicht berührt, weswegen es auch keine Einwände von der Stadt gebe, hieß es im Ausschuss.

## Umbau Brumme-Allee im Zeit- und Kostenplan

Technischer Ausschuss beschließt Kreisel-Gestaltung

VON OTTO KÜHNLE

**BÖBLINGEN.** Wer sich auf den Fußgängerbrücken zwischen Kaufzentrum und City-Center bewegt, kann den Baufortschritt auf der Wolfgang-Brumme-Allee genau beobachten. Erste Inseln aus Bordsteinen und Pflaster lassen schon erahnen, wie künftig die Verkehrsströme im westlichen Bereich, also auf der Seite des City-Centers, entlang geleitet werden. Auch wenn manche Arbeiten scheinbar langsam voranzugehen scheinen, berichtete die Bauverwaltung dem Technischen Ausschuss gestern Positives. Der Zeit- und der Kostenplan werden derzeit eingehalten. Bis zum Herbst soll der Straßenraum in der Mitte ebenfalls fertiggestellt sein. „Voraussichtliche noch Ende 2009 kann der Verkehr auf den neu gestalteten Fahrbahnen rollen“, verspricht die Verwaltung.

Sind die Autos erst einmal auf den beiden neuen Fahrspuren gebündelt, können Fußgängerbereiche und Pflanzbeet entlang des Kaufzentrums im kommenden Jahr in Angriff genommen werden. Dabei werden die Sitzmauern und Steinbänke mit Holzaufgaben versehen. Dies war der Wunsch des Technischen Ausschusses im März gewesen.

Das Planungsbüro Faktorgrün hat errechnet, dass dies rund 7000 Euro kostet. Wesentlich teurer käme eine zusätzliche Beleuchtung im Bereich der Pflanztröge mit LED-Lichtlinien. 37 000 bis 69 000 Euro müsste die Stadt dafür in die Hand nehmen. Dies erscheint aber angesichts der schwieriger werdenden Finanzlage als zuviel.

Schließlich liegen die Gesamtkosten mit 1,722 Millionen Euro heute schon über den veranschlagten 1,67 Millionen. Dafür ist vor allem der Kreisverkehr am Listplatz verantwortlich. Der schlägt mit 45 000 Euro für die Gestaltung zu Buche. In der einfachsten Variante mit Bodendeckern und drei Säulenbäumen sowie der Einfassung aus Corten-Stahl. Der Ausschuss hatte sich Alternativen gewünscht – doch die sind ebenfalls teurer, zumindest im Unterhalt. Denn eine Begrünung mit Eibenbändern käme zwar nur auf 40 000 Euro, doch 1300 Euro betrüge der jährliche Pflegeaufwand. Mit Eibenbändern und Säulenbäumen stiegen die Kosten auf 46 000 Euro, jährlich würden 1400 Euro für den Unterhalt fällig. Nur 900 Euro trägt der wiederkehrende Aufwand bei der einfachen Variante mit drei Bäumen. Würde die Fläche aber nicht begrünt, sondern mit Kies oder Glassplitt belegt, stiegen die Baukosten auf 50 000 Euro.



Den geplante Kreisel am Listplatz gibt es nicht umsonst. Drei Varianten ließ sich der Gemeinderat berechnen

KRZ-Foto: Thomas Bischof

Von einem Brunnen oder gar Skulpturen hatte sich der Technische Ausschuss gedanklich bereits im März verabschiedet.

Für Helligkeit sorgen sieben Meter hohe Mastleuchten. Die sind mit stromsparender

Technik ausgerüstet und leuchten sowohl die Fahrbahn entsprechend den Vorschriften aus, wie sie den Fußgängern Sicherheit vermitteln sollen. Rund 20 Leuchten, abgestimmt auf den Rhythmus der Baumpflan-

zungen, sollen durch ihr „schlichtes, einfaches und zugleich markantes Erscheinungsbild die Gestaltungsentention der Wolfgang-Brumme-Allee als Stadteinfahrt und Entrée“ umsetzen.